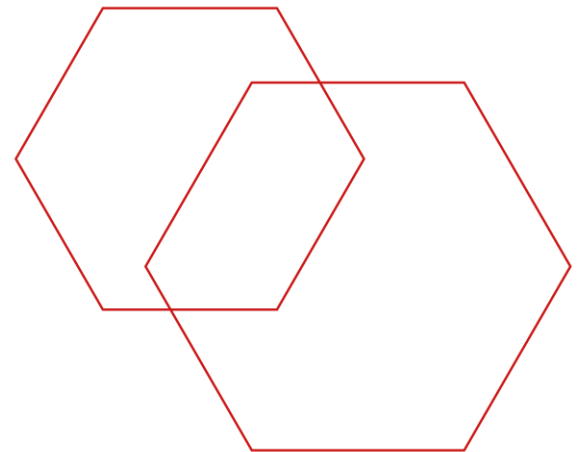


# Antisemitismus und die Darstellung Israels in der Schule

---

HS-Prof. Mag. Dr. Philipp Mittnik, MSc.



# Antisemitismus-Definition (IHRA 2016)



- „Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“
- Erläuterung: Erscheinungsformen von Antisemitismus können sich auch gegen den Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, richten. Allerdings kann Kritik an Israel, die mit der an anderen Ländern vergleichbar ist, nicht als antisemitisch betrachtet werden. Antisemitismus umfasst oft die Anschuldigung, die Juden betrieben eine gegen die Menschheit gerichtete Verschwörung und seien dafür verantwortlich, dass „die Dinge nicht richtig laufen“.

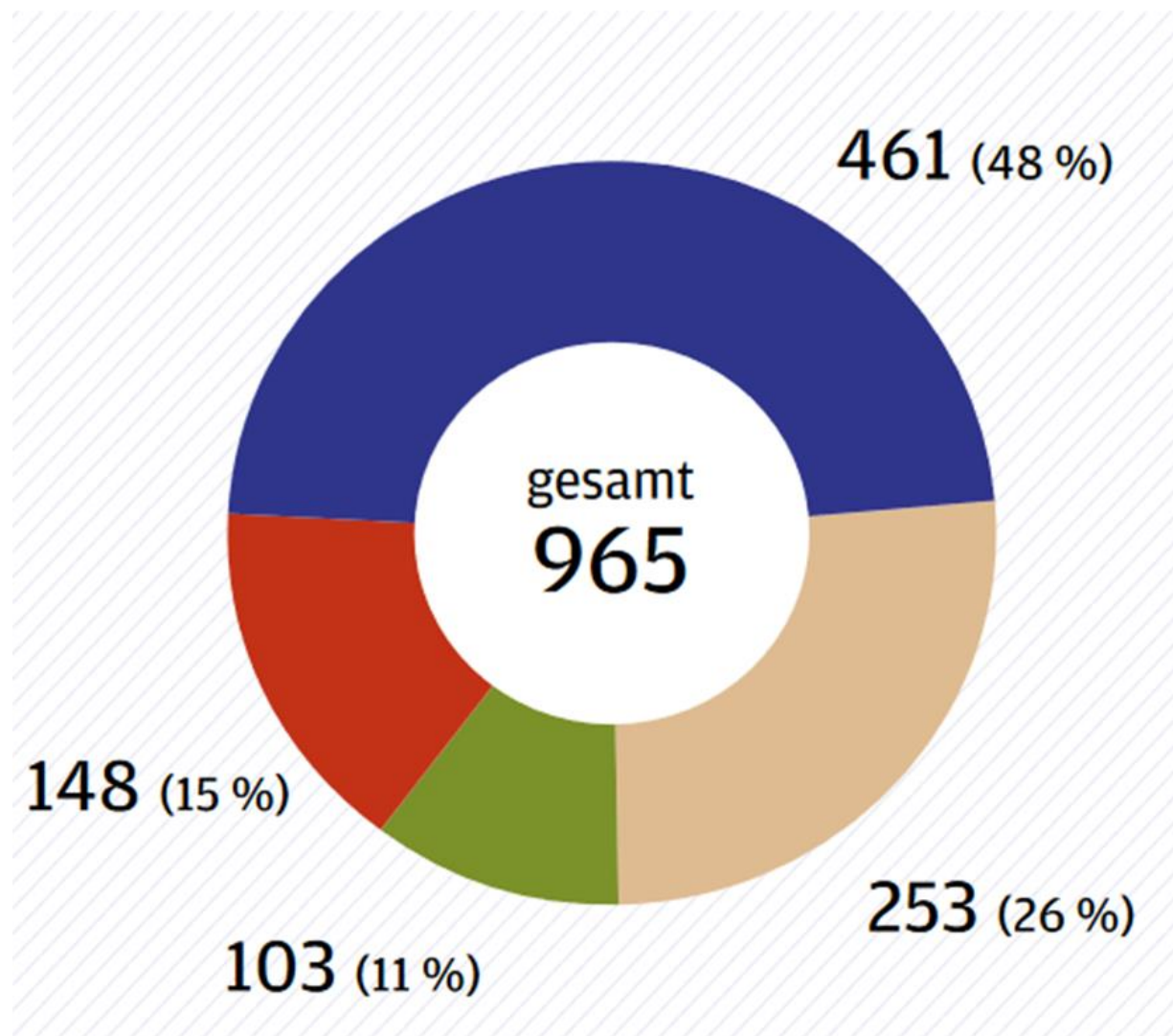
# Antisemitismus Studie 2022 (IFES)



Tabelle 6: Empirische Erscheinungsform „israelbezogener Antisemitismus“

|                                                                                                                                 | trifft voll<br>und ganz zu | trifft<br>eher schon<br>zu | trifft<br>eher nicht<br>zu | trifft über-<br>haupt nicht<br>zu | Keine<br>Angabe |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------------|-----------------|
|                                                                                                                                 | in %                       | in %                       | in %                       | in %                              | in %            |
| <b>„Wenn es den Staat Israel nicht mehr gibt, dann herrscht Frieden im Nahen Osten.“</b>                                        |                            |                            |                            |                                   |                 |
| <b>ÖSTERREICHREPRÄSENTATIV 2022</b> (n=2.000)                                                                                   | <b>4</b>                   | <b>10</b>                  | <b>25</b>                  | <b>39</b>                         | <b>22</b>       |
| Generation 25 <sup>minus</sup>                                                                                                  | 9                          | 14                         | 22                         | 32                                | 23              |
| AUFSTOCKUNGSGRUPPE (n=974)                                                                                                      | 21                         | 26                         | 25                         | 19                                | 9               |
| <b>„Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.“</b>                             |                            |                            |                            |                                   |                 |
| <b>ÖSTERREICHREPRÄSENTATIV 2022</b> (n=2.000)                                                                                   | <b>6</b>                   | <b>17</b>                  | <b>24</b>                  | <b>28</b>                         | <b>25</b>       |
| Generation 25 <sup>minus</sup>                                                                                                  | 10                         | 11                         | 25                         | 29                                | 24              |
| AUFSTOCKUNGSGRUPPE (n=974)                                                                                                      | 24                         | 29                         | 23                         | 14                                | 10              |
| <b>„Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen im Zweiten Weltkrieg die Juden.“</b> |                            |                            |                            |                                   |                 |
| <b>ÖSTERREICHREPRÄSENTATIV 2022</b> (n=2.000)                                                                                   | <b>9</b>                   | <b>21</b>                  | <b>21</b>                  | <b>18</b>                         | <b>31</b>       |
| Generation 25 <sup>minus</sup>                                                                                                  | 9                          | 23                         | 22                         | 14                                | 31              |
| AUFSTOCKUNGSGRUPPE (n=974)                                                                                                      | 31                         | 26                         | 21                         | 11                                | 11              |

# Antisemitische Vorfälle (IKG 2022)



Unter „**Rechts**“ fallen all jene Vorfälle, welche der politischen beziehungsweise der gesellschaftspolitischen Rechten, dem Rechtsextremismus sowie dem (Neo-)Nazismus zugeordnet werden konnten.

Unter „**Links**“ fallen all jene Vorfälle, welche der politischen sowie der gesellschaftspolitischen Linken und dem Linksextremismus mit all seinen Spielformen (z. B. der antisemitischen BDS-Bewegung und dem Antiimperialismus) zugerechnet werden konnten.

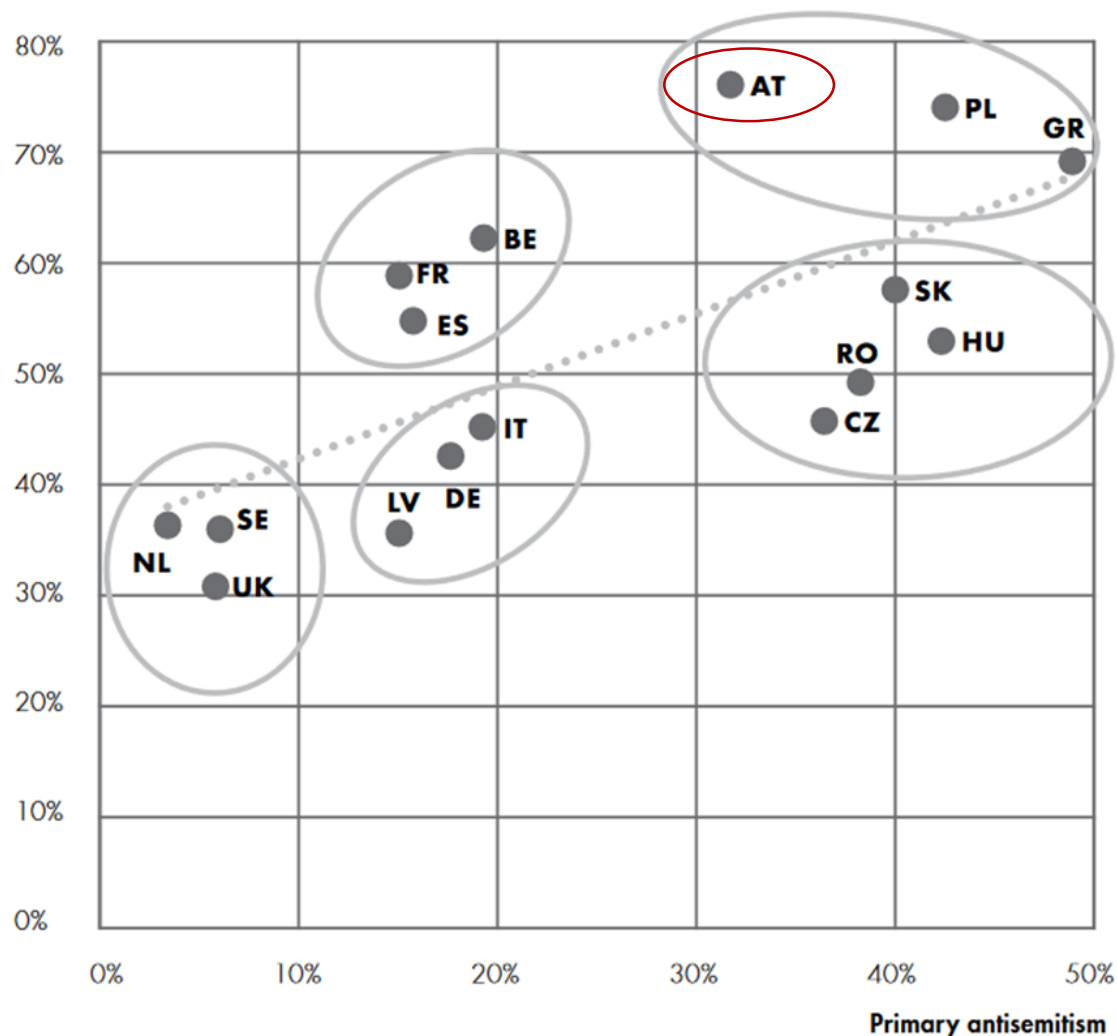
„**Muslimisch**“ bezieht sich auf antisemitische Vorfälle, die von Personen oder Organisationen verursacht wurden, die weltanschaulich beziehungsweise religiös dem Islamismus zuzuordnen sind.

- Links
- Rechts
- Muslimisch
- Nicht zuordenbar

# Israelbezogener Antisemitismus



Antisemitic hostility against Israel



Antisemitic Prejudices in Europe  
Survey in 16 European Countries, S. 55  
András Kovás, György Fischer  
Budapest 2021  
<https://apleu.org/>

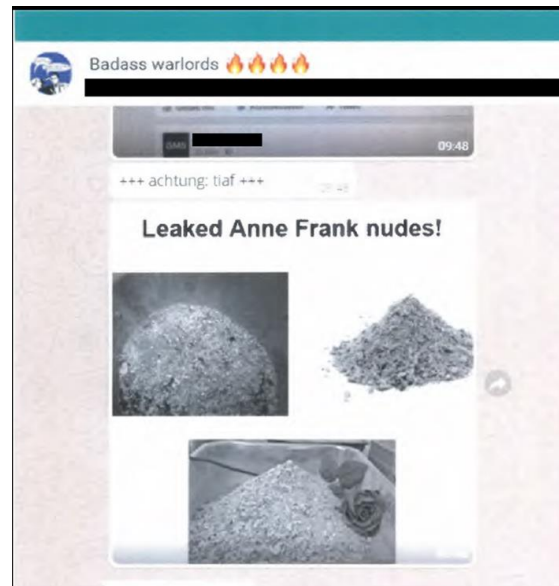
# Umgang mit antisemitischen Aussagen und Ereignissen



- Antisemitische Aussagen:
  - „Israel ist ein Terrorregime“
  - „From the River to the Sea – Palestine will be free“
  - „Kindermörder Israel“



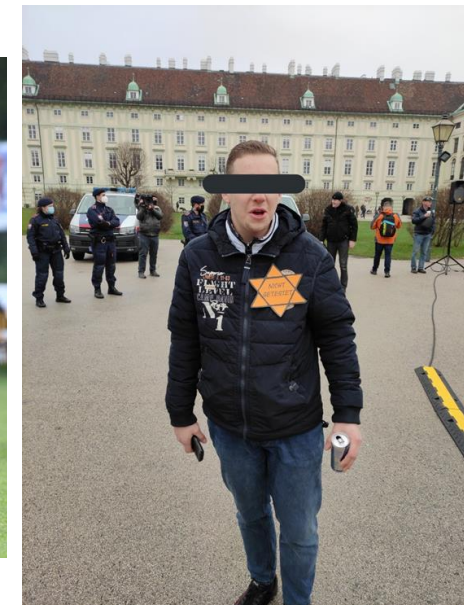
HC Strache Facebook 2012)



ÖVP-nahe AG, 2017



Bischofshofen Testspiel Macabi  
Haifa 2014



Corona Demo 2021, Wien

# Umgang mit antisemitischen Aussagen



- Beutelsbacher Konsenses: Kontroversitätsgebot
- extremistische politische Positionen werden als eine von vielen im demokratischen Pluralismus wahrgenommen und anerkannt (Lösch 2019, 401)
- Verschiebung der Grenzen des Sagbaren hat zu einer Normalisierung von ehemals tabuisierten Begriffen und Inhalten geführt (Wodak 2019, 12)
- Extremistische Positionen sollten aus dem Unterricht verbannt werden und können keinesfalls als gleichberechtigte Aussagen in einem politischen Diskurs gelten (Mittnik 2022, 49)

# Umgang mit antisemitischen Aussagen



- Gefahr: Nicht-Thematisierung von „heißen“ Inhalten, z.B.: Nahost-Konflikt
- Versuch einer „neutralen“ Haltung bei Konflikten
- Nichts ist in diesem Zusammenhang schädlicher als Lehrer\*innen mit einer indifferenten Haltung“ (Besand 2019, 271f).
- Wenn Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft verletzt werden, müssen Lehrer\*innen einschreiten – „demokratische Parteilichkeit“ (Edler 2018)
- „Plädoyer für eine nicht-neutrale Lehrperson“ (Hoffmann 2016, 197)

# Wann ist Kritik an Israel antisemitisch?

## 3 D-Test nach Sharansky



- **Dämonisierung**

- Eine Aussage ist antisemitisch, wenn der Staat Israel dämonisiert, also zum ultimativen Bösen erklärt wird.
- Traditionelles Beispiel: Gottesmord
- Vergleiche von Israelis mit den Nationalsozialisten
- Mahmud Abbas: „Israel hat bereits 50 Holocausts durchgeführt“

Sulzbacher 2021, Der Standard



# Wann ist Kritik an Israel antisemitisch?

## 3 D-Test nach Sharansky



- **Doppelstandards**
- Eine Aussage ist antisemitisch, wenn an den Staat Israel andere Maßstäbe angelegt werden als an andere demokratische Staaten
- 2015 bis 2022: 140 Resolutionen der UN-Generalversammlung gegen Israel und 68 gegen ALLE anderen Staaten der Welt.

# Wann ist Kritik an Israel antisemitisch?

## 3 D-Test nach Sharansky



- **Delegitimierung**
- Eine Aussage ist antisemitisch, wenn dem Staat Israel seine grundsätzliche Legitimation entzogen wird und ihm sein Existenzrecht abgesprochen wird. Jüdinnen und Juden wird das Recht abgesprochen, in einem eigenen Staat in Sicherheit zu leben.

# Schulbücher



- Sind „das primäre Medium“ des Unterrichts. Formulieren Gedächtnisgemeinschaften, die von einer Gesellschaft für wichtig empfunden werden (Hanisch 1995, S. 242)
- Sind „Konstruktionen und zugleich auch Konstrukteure sozialer Ordnungen und gesellschaftlichen Wissens“ (Lässig 2010, S. 203)

Schulbücher  Geschichts- und Politikbewusstsein

# Wertungen in Schulbüchern



- „Zur Speerspitze des Widerstands gegen die Israelis wurde die 1964 gegründete Palästinensische Befreiungsorganisation PLO unter Jassir Arafat“ (Geospots 5/6, S. 259).
- Immer wieder gab es Versuche, eine Friedenslösung zu finden. Aber auch die Einschaltung von US-Präsident Obama ab 2009 konnte die Situation nur geringfügig verbessern. Hauptproblem ist immer noch die Siedlungsfrage. Jüdische Siedlungen werden nach wie vor auch auf palästinensischem Gebiet weiter ausgebaut. Wie sich die Situation entwickeln wird, ist unklar“ (Hotspots 3/4, S. 309)

# Problematische Folgekarte Israel

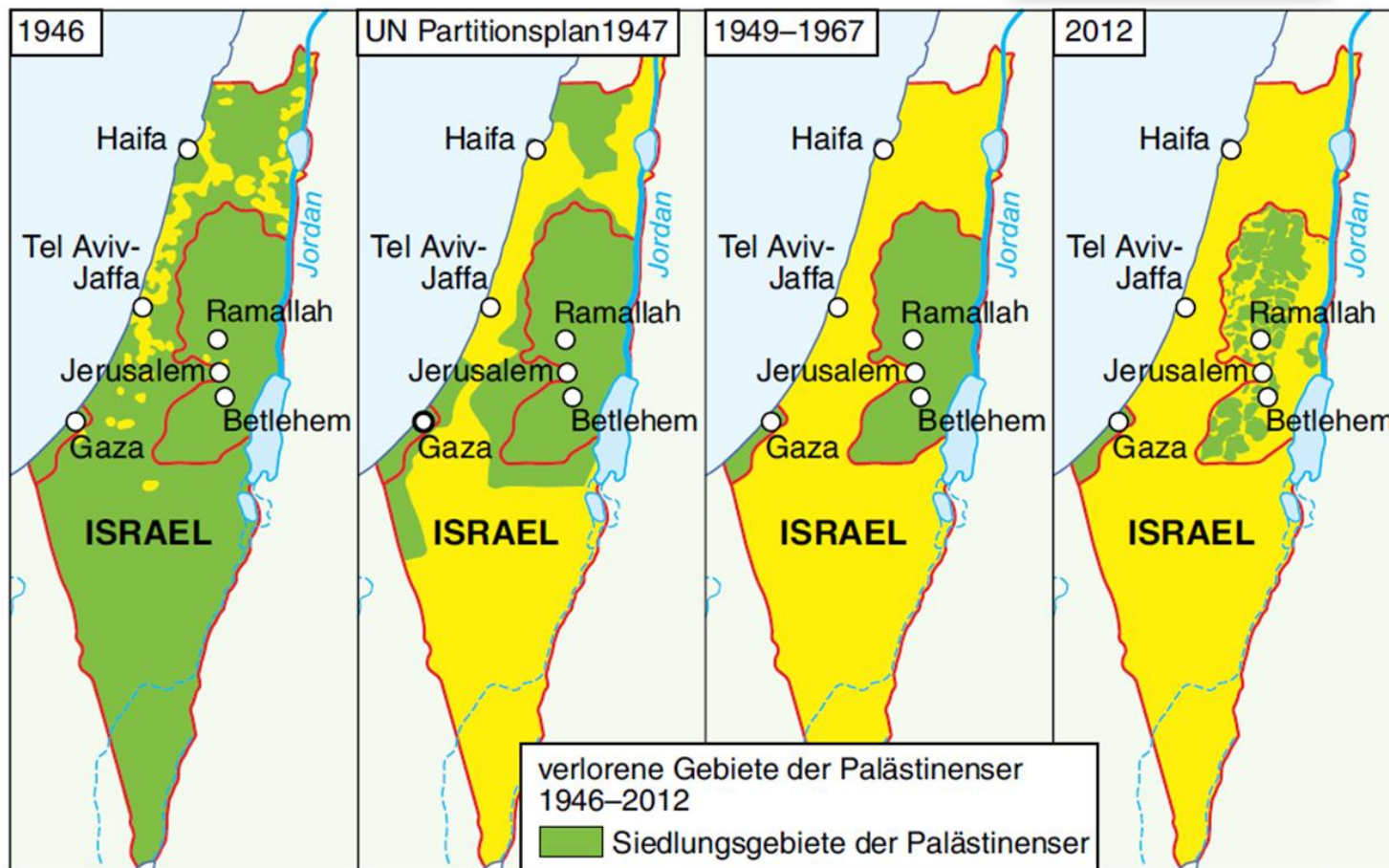


Abb. 127.1: Siedlungsraum der arabischen Palästinenser 1946–2012

- Es entsteht der Eindruck, dass die Palästinenser ohne Grund (Kriege!) zurück gedrängt wurden
- Position der Nachbarstaaten bleibt unerwähnt
- Gaza bis 1967 (6-Tage Krieg) von Ägypten verwaltet (Staatsgrenze)
- Gaza bis 2005 immer wieder unter israelischer Verwaltung
- Jüdische Siedlungen nicht eingezeichnet

Zeitfenster 8